

Inhalt

Danksagungen	11
Einleitung	
Das Jahrhundert nach Moses Mendelssohn	
(1729–1786)	13
Allgemeines	13
Moses Mendelssohn	15
Der Niedergang der jüdischen Tradition in Europa	21
Mendelssohns Auffassung vom Judentum	25
Das Erbe Mendelssohns	29
Samuel Holdheim (1806–1860), heterodoxer Rabbiner und	
Gegner des Talmuds	33
Samson-Raphael Hirsch, ein Meister der Neuorthodoxie	35
Die verschiedenen orthodoxen, historischen und	
Reformströmungen des deutschen Judentums	42
Der seltsame Weg des David Friedländer (1750–1832)	45
Der 200. Geburtstag Moses Mendelssohns:	
eine Hommage von Leo Baeck	49

Teil I
Von Lissa nach Oppeln und Düsseldorf
(1873 bis 1911)

Kapitel 1

Die Ursprünge	57
Allgemeines	57
Lissa, Leszno, ein wichtiges Zentrum für Talmudstudien . .	59
Der Vater von Leo Baeck: Samuel Baeck (1834–1912)	64
Das Johann-Amos-Comenius-Gymnasium in Lissa	67

Kapitel 2

Die Lehrjahre im Jüdisch-Theologischen Seminar	
Breslau	71
Allgemeines	71
Die Wissenschaft des Judentums: vom Manifest Immanuel	
Wohlwills (1823) bis zum abtrünnigen Eduard Gans	75
Die Einrichtung und religiöse Ausrichtung des	
Jüdisch-Theologischen Seminars von Breslau	84
Der Eindruck, den Heinrich Grätz (1817–1891)	
auf Leo Baeck hinterlassen hat	97

Kapitel 3

Berliner Studien (1893 bis 1897) –	
zwischen Wilhelm Dilthey und Abraham Geiger	103
Vorbemerkungen: Bruch mit dem väterlichen Erbe?	103
Die Ideen Wilhelm Diltheys (1833–1911) und ihr Einfluss	
auf Leo Baeck	106
Die Hochschule für die Wissenschaft des Judentums	
von Berlin	111
Abraham Geiger, <i>spiritus rector</i> der Hochschule für die	
Wissenschaft des Judentums	114
Die Berufung Abraham Geigers nach Berlin	117
Geigers Auffassung von der Wissenschaft des Judentums . . .	120

Die Aufgabe der Hochschule für die Wissenschaft des Judentums	123
Die Dissertation über die Anfänge des Einflusses Spinozas in Deutschland	126
Charakteristische Eigenschaften Spinozas	128
Die jüdische Erziehung Spinozas in Amsterdam	132

Kapitel 4

Eine brillante Karriere als geistlicher Leiter – vom schlesischen Marktflecken in die deutschen Metropolen	137
Allgemeines	137
Erste Anstellung als Rabbiner in Oppeln	138
Die Stellung des Talmuds und des mündlichen Gesetzes	146
In Düsseldorf	154
Den christlichen Bekehrungseifer eindämmen	158
Radikale protestantische Kritik am Katholizismus: Rückkehr zum Judentum?	162
Die Geschichte Israels und die Neufassung der Tradition durch König Josia, Jesus	165
Das Judentum und der interreligiöse Dialog	173
Ein glühender Kämpfer für den jüdischen Glauben	177

Teil II

In Berlin (1912 bis 1933)

Kapitel 5

Eine gefährliche und instabile Welt – von Wilhelm II. zur Weimarer Republik	187
Allgemeines	187
Die ersten Jahre in Berlin: Ende 1912	188
Der große Krieg – als Feldgeistlicher an der Ost- und Westfront	197
In der Weimarer Republik	205

Die Suche nach Wahrheit, Sozialethik und ewigem Frieden	208
Die Konfrontation mit dem entstehenden Christentum	215
Ein geistlicher Leiter in einer instabilen Welt	219
Wie die wachsenden Gefahren abwenden?	221
Anhang: Die Aphorismen Leo Baecks	223

Kapitel 6

Im Rabbineramt unumstritten	227
Allgemeines	227
Leopold Stein (1810–1883), liberaler Rabbiner und Anhänger gemäßigter Reformen	228
Professor an der Hochschule für die Wissenschaft des Judentums in Berlin	241
Der geschätzte Rabbiner	246
Leo Baeck und die zionistischen Organisationen in Deutschland	250
Die Großloge <i>Bne Briss (B'nai B'rith)</i>	257

Teil III

Die dunklen Jahre (1933 bis 1945)

Kapitel 7

Wachsende Bedrohung – unter der Gewaltherrschaft Hitlers	263
Allgemeines	263
Sich langsam der Gefahr bewusst werden: der Schock der Nürnberger Rassengesetze	268
Die „Reichskristallnacht“ und das Attentat auf Ernst von Rath	274
Von der <i>Reichsvertretung der Deutschen Juden</i> zur <i>Reichsvereinigung der Juden in Deutschland</i>	277
Die Kritik an der <i>Reichsvereinigung</i> (1939 bis 1945)	280
Das Schicksal der Hochschule für die Wissenschaft des Judentums im Krieg	284

Kapitel 8

Im Lager Theresienstadt (1943 bis 1945) –

geistlicher Widerstand 289

Allgemeines 289

Das Leben in Theresienstadt, geschildert von

Hans Günther Adler 292

Geistlicher Widerstand in der Bedrängnis:

Vorträge und Seelsorge 296

Die moralische Stellung Leo Baecks im Lager

von Theresienstadt 298

Die Vorlesung über Geschichtsschreibung

am 15. Juni 1944 301

Die Befreiung des Lagers: Leo Baeck und die Sorge

um andere 307

Teil IV

Die Hoffnung auf Erneuerung

und das Werk des Erbauers

(1945 bis 1956)

Kapitel 9

Eine Welt aus Ruinen wieder aufbauen 311

Allgemeines 311

Nazideutschland: ein ausschließlich von Verbrechern

bewohntes Land? 314

Die Entwicklung und Bewahrung des intellektuellen

und spirituellen Erbes des deutschen Judentums 317

Eine Hymne an die vergangene Größe der deutschen

Geistesgeschichte 324

Das Judentum von morgen zeitgemäß wieder aufbauen 328

Der wieder aufgenommene Dialog mit dem Christentum,

mit Europa und mit dem neuen Deutschland 334

Doch wer war Jesus? Debatten um eine historische Gestalt . . . 336

Kapitel 10

Das Werk Baecks:	
zwischen Philosophie und Theologie	343
Dieses Volk oder der Sinn jüdischer Existenz	344
Die Bildung der jüdischen Identität	346
Ethik und Geschichte	349
Die Bibel und Gottes Wort	351
Die jüdische Geschichte, ein Rätsel	353
Die Entwicklung des Glaubens Israels	357
Israel und die anderen	360
Europa und die Aufklärung	365
Schluss	371
Anmerkungen	377
Bibliographie	383
Verzeichnis der Eigennamen	393